

Nebraer Anzeiger



Ercheint
Mittwoch und Sonnabend vormittag.
Bezugspreis für ein Vierteljahr:
durch den Boten ins Haus gebracht 2,40 Mark,
durch die Post 2,25 Mark, durch die Briefträger
frei ins Haus 2,40 Mark.

Zeitung für Stadt und Land

Anzeigen:
Es kostet bei 54 mm breiter Korpuszeile 25 Pfg.,
die 90 mm breite Korpuszeile im Restamt
50 Pfg. Extrabeilagen nach Vereinbarung.
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag
mittags 12 Uhr angenommen. Größere Anzeigen
müssen einen Tag früher aufgegeben werden.

Geschäftsstelle in Nebra:
Brau Kaufmann Meiß, Markt 34/35.

Wöchentlich: Anstr. Sonntagsblatt. Vierzehntägig: Landw. Beilage.

Schriftleitung, Verlag und Druck:
Wilh. Sauer in Krefeld.

Amliches Blatt für die Veröffentlichungen des Amtsgerichts, des Magistrats und der Polizeiverwaltung der Stadt Nebra.

Nr. 100.

Mittwoch, den 6. Dezember 1919.

10. Dez

32. Jahrgang.

Aus der Umgegend.

Nebra, 9. Dezember.

— **Stadtverordneten-Sitzung.** (Sonnabend, den 6. Dez. 1919.) Anwesend: 4 Mitglieder des Magistrats und 9 Stadtverordnete. Tagesordnung: Siehe Nebraer Anzeiger vom 8. Dez. d. J. Zu 1. Die Verammlung nahm Kenntnis: a) von der Niederschrift über die Kassensituation am 25. Nov. d. J., und der Zusammenstellung über die Abschlußsummen der einzelnen Fonds, b) von einer Mitteilung des Kreis-Ausschusses, welcher unserer Stadt eine einmalige Beihilfe von 100 Mark zur Förderung des Obdachbaus bewilligt hat (im Zukunft werden derartige Beihilfen nur bei wirklich vorhandener Notlage gewährt), c) von einem abschlägigen Bescheide der Eisenbahndirektion Gera über die Eisenbahndirektion gewandt, um eine günstigere Eisenbahnerbindung mit Naumburg zu erlangen). Zu 2. Als Vertrauensmann zur landwirtschaftlichen Berufsvereinschaft wurde Güntersberger Friedrich Bretzsch jun. und als Stellvertreter Landwirt Hermann Nölke gewählt. Zu 3. Die Verammlung bewilligte nachträglich die Kosten für Uebertragung der Vichanlage eines Klasseninmes der Schule, welches als Zeichenaal der gewöhnlichen Fortbildungsschule benutzt wird, unter Abänderung der geforderten Summe. Zu 4. Der Geschäftsführer des „Kommunalen Lebensmittel-Einkaufs Verein“ war an unsere Stadverwaltung mit einem Gesuch herangereten, sich dem Unternehmen zum gemeinsamen Bezuge von Lebensmitteln unter den gegebenen Bedingungen anzuschließen. Die Verammlung beschloß, dem Unternehmen gegenüber vorläufig abwartende Stellung einzunehmen und zu geeigneter Zeit der Sache wieder näher zu treten. Zu 5. Die Schulleitung hat auf Grund eines Beschlusses der hiesigen Lehrerschaft, ganz besonders voran-

geht durch die gerade nicht erteilichen Erlaubnisse an Schulkindern in der letzten Zeit, beantragt, einen Schularzt, wie es in vielen Orten der Fall ist, einzustellen. Obgleich allgemein die Anstellung eines Schularztes für zweckmäßig und wünschenswert erachtet wurde, konnte doch mit Rücksicht auf die hohen Kosten ein diesbezüglicher Beschluß nicht gefaßt werden. Die Angelegenheit soll in einer Sitzung der Gesundheitskommission im Verein der beiden hiesigen Ärzte erst noch einmal Gegenstand einer eingehenden Besprechung sein. — Darauf fand geheime Sitzung statt.

— **Politische Verammlung.** Am 8. d. Mts. fand im Gasthof „Zur Burg“ eine Verammlung von Bürgern der Stadt Nebra und Umgegend statt, die von der Deutschdemokratischen Partei einberufen war. Herr Parteisekretär Walther aus Merseburg leitete die Verammlung und führte mit einem Vortrag über „Demokratie und Bürgerium“ die Zuhörer in die Ziele der Demokratie ein. An die Ausführungen des Redners schloß sich eine lebhafte Debatte. Am Schluß der Zusammenkunft wurde eine demokratische Ortsgruppe gegründet und der Vorstand gewählt. Der Verein in Kürze an die Öffentlichkeit treten und durch berufene Redner den demokratischen Standpunkt darlegen lassen, damit noch weitere bürgerliche Kreise für die Politik des Mittelstands gewonnen werden.

— **Kino-Vorstellung im Schützenhaus.** Herr Wichmann aus Wiehe hat zur Auführung für sein Kino einen besonders he vorragenden Film erworben, den er hier in Nebra am Donnerstag in einer Nachmittags- und einer Abend-Vorstellung zur Auführung bringen wird.

— **Ein schriftstellers Landsmann.** Unter die neueren Literaten, die auch in weiteren Kreisen bekannt und beliebt geworden sind, gehört mit an erster Stelle ein Sohn unserer Stadt, der hiesig: Kapellmeister Herr Rudt Hamme.

Seine Erzählungen, Novellen und Skizzen unter dem Sammeltitel: „Die Geschichten des Kapellmeisters“ sind Arznei fürs kranke deutsche Volk, sie verdienen gelesen zu werden, und vor allem in seinem Drimalsorte sollte das Buch des Landsmannes auf keinem Wohnschreibtisch fehlen. Die Verkaufsstelle seiner Schriften hat der Verfasser seiner hier wohnenden Schwester übertragen, sie sind aber auch in jeder Buchhandlung erhältlich.

— **Freigesprochen.** In der am 2. Dez. in Naumburg vor der Strafkammer des Landgerichts verhandelten Anlagelache wegen Kartoffeldiebstahls gegen Frau Marie Wächter, Gilt Sächling und Arbeiter Ernst Maul wurden die Anklagen von Strafe und Kosten freigesprochen. 15 Jungen wurden in der Sache vernommen, wodurch der Staatskasse erhebliche Kosten erspart sind.

— **Hochwassergefahr.** Infolge der starken Niederschläge und der Schneeschmelze ist der Wasserstand der Unstrut bedrohlich gestiegen, daß sie versch edentlich aus den Ufern zu treten droht.

— **Der allgemeine Telegrammverkehr mit Japan** ist wieder aufgenommen worden. Abgebührt vom 1. Dez. ab 12,65 Mk. Die Telegramme können bis auf weiteres nur auf Gefahr des Absenders angenommen werden.

Magdeburg, 3. Dez. [Mord an der eigenen Tochter.] Die 30 Jahre alte Ehefrau Käthe Wächmann ermordete ihre 11 Jahre alte Tochter durch Erhängen an der Türhülle. Die Leiche legte sie ins Bett und hat die Nacht neben ihr geschlafen. Die Ehefrau gibt an, beschloffen zu haben, mit der Tochter freiwillig aus dem Leben zu scheiden. Sie habe die Absicht gehabt, ihrer Tochter nachzuolten, wenn sie beerbt sei. Anfangs hatte sie die Tat hartnäckig geleugnet und das Gericht verdrückt, ihre Tochter wäre einem Selbstmordopfer zum Opfer gefallen.

Zeichnungsschluß: 10. Dez. 1919

Ginzahlungstermin: 1.—8. Januar 1920

1. Ziehung: März 1920

Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919

Jährliche Gewinne:			
10	Gewinne zu Mark	1 000 000	Mark 10 000 000
10	"	500 000	" 5 000 000
10	"	300 000	" 3 000 000
10	"	200 000	" 2 000 000
20	"	150 000	" 3 000 000
40	"	100 000	" 4 000 000
100	"	50 000	" 5 000 000
200	"	25 000	" 5 000 000
400	"	10 000	" 4 000 000
600	"	5 000	" 3 000 000
800	"	3 000	" 2 400 000
800	"	2 000	" 1 600 000
2000	"	1 000	" 2 000 000
5000	Gewinne		Mark 50 000 000

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt unter Abzug von 10%. Ein mit einem Gewinn gezogenes Spar-Prämienstück nimmt auch an den späteren Gewinnziehungen teil, bis es zurückgezahlt wird. Weiter findet jährlich einmal eine Auslosung zwecks Rückzahlung statt. Die in dieser Tilgungsziehung gezogenen Nummern erhalten den Nennwert von 1000 Mk. und die aufgelaufenen Zinsen von 50 Mk. für jedes abgelaufene Jahr, außerdem aber noch jede zweite Nummer eine Sonderprämie (Bonus) von 1000 bis 4000 Mark.

Zahlungsweise: Für jedes Stück von 1000 Mark sind zu zahlen 500 Mark in Kriegsanleihe und 500 Mark in bar, und zwar bei der Zeichnung 100 Mark in bar, die restlichen 400 Mark und die 500 Mark Kriegsanleihe 1.—8. Januar 1920.

Bezeichnung: Die Spar-Prämienanleihestücke werden von der Reichsbank und Darlehnskassen mit 85% des Börsenkurses beliehen.

Zeichnungen bei allen Banken, Bankiers, Sparkassen und Genossenschaften.

Bekanntmachung.

Nachtrag
zum Ortsstatut betreffend das Feuerlöschwesen im Polizeibezirk
der Stadt Nebra.

Auf Grund des § 11 der Städteordnung vom 30. Mai 1853
und des § 16 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 wird
hiermit folgender Nachtrag zum Ortsstatut betreffend das Feuerlösch-
wesen im Polizeibezirk der Stadt Nebra vom 25. März 1903 erlassen.

§ 1.

Der jährliche Ablösungsbeitrag im § 4e des Ortsstatuts betreffend
das Feuerlöschwesen im Polizeibezirk der Stadt Nebra beträgt 20 Mk.
Die Vorschriften dieses Nachtrages treten 8 Tage nach erfolgter
Veröffentlichung in Kraft.

Nebra, den 1. August 1919. Der Magistrat. Müller.

Beseheid.

Der von den städtischen Körperschaften zu Nebra a. Unstr. unter
dem 1. August d. J. beschlossene Nachtrag zum Ortsstatut betreffend
das Feuerlöschwesen im Polizeibezirk der Stadt Nebra wird hiermit
genehmigt.

Mersburg, den 30. Oktober 1919.

L. S. Namens des Bezirksausschusses: Der Vorsitzende.

Wird veröffentlicht. J. B.: Dr. Voelker.

Nebra, den 1. Dezember 1919. Der Magistrat. Müller.

Betr. Fettverteilung.

In der Woche vom 8. bis 14. Dezember werden auf Fettmärkten
verabfolgt:

25 Gramm Inlandsbutter zum Preise von 0.80 Mk. und

75 " Margarine " " 0.75 Mk.

Querfurt, den 3. Dezember 1919. Der Kreisaußschuß.

Verteilung von Lebensmitteln auf Karten.

Es kommen demnach zur Verteilung auf Bezugsabschnitt 8 der
Lebensmittelliste A (grün)

Reis und

auf Bezugsabschnitt 18 der Lebensmittelliste B (blau)

ausländisches weißes Maismehl,

Grieß,

Judeln,

Graupen.

Für Kartentinhaber: Die Stammkarten sind bis zum 11. d. Mts.
dem betr. Kleinhändler, bei welchem die Waren entnommen werden
sollen, vorzulegen.

Für Kleinhändler: Die Kleinhändler haben den Bezugsabschnitt
abzutrennen und bis 13. Dezember 1919 an die zuständige Lebensmittel-
bezugsstelle einzuliefern. Dem Kartentinhaber ist die Stammkarte nebst
Lautschrift über den abgegebenen Bezugsabschnitt sofort wieder auszubändigen.
Die Lautschrift wird erst bei der Abholung der Ware abgetrennt.

Für die Bezugsstellen: Bis 17. Dezember sind die seitens
der Kleinhändler des Bezirks eingereichten Bezugsabschnitte dem
Kreisverkauf in Querfurt zu übergeben.

Die vorstehend festgelegten Termine sind pünktlich einzuhalten. Nach-
träglich abgegebene Abschnitte werden nicht befreit.

Querfurt, den 4. Dezember 1919. Der Kreisaußschuß.

Betrifft sofortige Ablieferung von Brotgetreide.

Wenn in der Brotverorgung der verorgungsberechtigten Bevölkerung
des Kreises Störungen vermieden werden sollen, so ist die sofortige Ab-
lieferung von Brotgetreide, vorwiegend Roggen, unbedingt erforderlich.
Mit Bezug hierauf bitte ich die Landwirte im Kreise, die bei ihnen lagernden
gebrochenen Brotgetreidemengen unverzüglich an den zuständigen Kom-
missionär oder auch unmittelbar für den Kreis-Kommunallehrverband an eine der
für ihn arbeitenden Mühlen im Kreise abzuliefern. Weiter bitte ich, der
Ausbruch und die Ablieferung von Brotgetreide so zu fördern, daß der
Kreis-Kommunallehrverband seinen Verpflichtungen der brotverorgungsbere-
chtigten Bevölkerung des Kreises einerseits und der Reichsgroßgetreide-
abnehmer andererseits gegenüber nachzukommen jeberzeit in der Lage ist.

Querfurt, den 6. Dezember 1919. Der kommissarische Landrat.

Bilder

zieren den Weihnachtstisch.

Große Auswahl im Preise von 1,10 Mk. bis 175 Mk. bei
Walter Scharf, Nebra, Buch-, Kunst-, Musikalien- und
Papierhandlung.



Die Geschichten des Kapellmeisters

Erzählungen, Novellen,
Skizzen von

Rudi Hauwede

Mit dem Bildnis des Verfassers.

Preis 2 Mk.

Zu beziehen durch
bede Arndt, Nebra a. U.

Die „Leipz. N. N.“ schreiben: Rudi Hauwede,
Leipzigs populärer Kapellmeister und Schriftsteller, ist
kein Mauling mehr auf dem Gebiete der tragischen
Novelle. Seine Erzählungen sind düstere Gemälde
von herber Realität, gemildert durch das mitteleis-
volle Empfinden eines liebewarmen Gemütes.

Bei Schlaflosigkeit

gegen alle Neurosen des Zirkulations-
und Zentralnervensystems, besonders
bei nervöser Überreiztheit durch Be-
ruhsarbeit, epileptischer Krämpfen, Hy-
stérie, nervösen Kopfschmerzen, ner-
vösen Herzklopfen, Neuralgien, Neu-
ralgie nehme man als vollständig
unschädliches, promptwirkendes Mittel
Bily Brombadian-Extrier.

Preis Mk. 5.— die Flasche.
Fabrikant und Versand:
Apotheker Draesfel, Erfurt 405.
Zu haben in allen Apotheken.

Die im 25. Jahrgang erscheinende
„Robleber Zeitung“
Kunst-Anzeiger für den
Amtsbezirk Nohleben
ist infolge ihrer besten Ver-
teilung in Nohleben u. Umg. durch
Aufgabe einer Anzeige geeignet:
neue Geschäftsverbindungen
anzubahnen, bestehende Ver-
bindungen zu befestigen,
Stellenaussagen und -Nach-
fragen zu vermitteln.

Billiger Zeilenpreis	25 Pfg.	Billiger Zeilenpreis
-------------------------	---------	-------------------------

Hauptgeschäftsstelle:
Sauerische Buchdruckerei
Nohleben.
Annahmestelle in Nebra:
Frau Kaufm. Meiß, Markt.

**Hausbesitzer,
Geschäfts- u. Betriebsinhaber**
sichern sich am besten bei un-
vorhergesehenen Unglücksfällen
durch den Abschluss einer
Kapflicht-Versicherung.
Unverbindliche Offerten, auch über
Lebens- und Zuchtstutenversiche-
rungen, durch
Otto Deumelandt, Nebra.

Gallenkeine
Professor Dr. Mebers Gallenkei-
mittel **Cholapin** ein bewährtes
Gallenkeimittel zur Säuberung und
meist gänzlichem Beseitigung dieses
schmerzhaften Leidens. Preis Mk. 10.—
eine Dose, meist für eine Kur aus-
reichend.
Fabrikant und Versand:
Apotheker Draesfel, Erfurt 405.
Zu haben in allen Apotheken

Installationen
elektrischer Licht-
und Kraftanlagen
im Netzbereich der Landkraft-
werke Kulkwitz
Lieferung und Reparatur
von Motoren usw.
A. Bosek, Wiehe

Bei Husten! Keiserkeit!
Verschleimung gebrauche man
nur Dr. Buflbes destill. Husten-
tropfen.
Bei: W. Gutschmuths, Adler-Drog.

Größeren Posten
Hafer

zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe
sind unter K. L. 545 an die
Geschäftsst. d. Bl. abzugeben.

Hierzu eine Beilage.

8 ung! Schützenhaus. **8 ung!**
Wismanns Lichtspiele.
Donnerstag, den 11. Dezember,
nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Große Vorstellungen.
Das gewaltige Filmwerk
Die Arche.

7 Kolossalakte mit der berühmten Filmschauspielerin Coa Speier
Nach dem Ulflein-Roman von Werner Schaff.
Bearbeitet von Richard Oswald.
Bisher nur in den größten Lichtspielhäusern mit kolossalem Erfolg
gelaufen. — Hält die Zuschauer dauernd in fesselter Spannung.
Voranzeige für die nächste Vorstellung:
Die letzten Menschen. Drama in 7 Akten.
Wer die „Die Arche“ gesehen hat, sollte nicht veräumen, sich dieses
Werk anzusehen.
Zu diesen gewaltigen Filmwerken erlaube ich mir die geehrten Ein-
wohner von Nebra und Ung., ihnen recht genussreiche Stunden ver-
sprechend, freundlichst einzuladen.
Fr. Wismann.

Neu erschienen:

Kapitän Scott: Letzte Fahrt (Scotts Tagebuch)	Reich illustriert.	geb. Mk. 5.50
Evan Sedin: Abenteuer in Tibet	Mit vielen Abbildungen.	5.50
Evan Sedin: Transhimalaja (neue Abenteuer)	Reich illustriert.	5.50
Georg Wegener: Der Zaubermentel.	Erste u. heitere Erinnerungen eines deutschen Weltreisenden.	
Ein echtes Volksbuch für Alt und Jung!		Mk. 5.50

Stets vorrätig bei:
Walter Scharf, Nebra a. U., Buchs., Musik., Musikalien-
und Papierwarenhandlung.

Mittwoch, den 10. Dez.
bin ich in Nebra bei Herrn Max
Borgwardt zu
photographisch. Aufnahmen
anwesend.
Vergrößerungen nach jedem Bilde
kann ich noch bis Weihnachten liefern.
Fernspr. 43 **Willi Arndt, Photogr. Atelier, Bad Bibra.** Fernspr. 43

Voranzeige!
U LICHTSPIELE.
Sonnabend, den 13. Dezember:
Grosse Vorstellung.
Alles Nähere in der nächsten Nummer.

Meine diesjährige
Weihnachtsausstellung
bietet, wie in den Vorjahren, auch diesmal wieder
eine reiche Auswahl
der schönsten Geschenke
für Erwachsene und Kinder.
Großes Lager in Spielwaren:
Gekleidete Puppen, Puppenteile, Babys, Puppen-
hüte, -mägen, -säckchen, -schuhe, -strümpfe usw.
Puppenstuben * Puppenküchen * Kodimadlinnen
Möbel * Puppengestirre *
in Porzellan, Emaille, Aluminium und Blech.
Gespanne, Kollwagen, Leiters- und Rastwagen,
Pferdekäufe, Kanfläden, Eisenbahnwagen, Dampf-
maschinen und Modelle, Aufziehfiguren, Bankästen,
Trommeln, Trompeten usw.
* Gesellschaftsspiele * Mundharmonikas *
Mädchen- und Anabenbücher
in allen Preislagen
Bilder- und Malbücher.
Zur Beschäftigung lade ich ergebenst ein.
Wilhelm Sauer, Nohleben.

Beilage zum Nebraer Anzeiger

Nr. 100.

Mittwoch, den 10. Dezember 1919.

32. Jahrgang.

Nebra, 9. Dezember 1919.

— **Stellengesuche für Flüchtlinge.** Die Deutsche Arbeiterzentrale in Berlin S. W. 11, Hafenanlage 4, ein vom Preussischen Staatsministerium und den Landwirtschaftskammern eingesehtes Organ, will die aus dem Osten und Westen einströmenden, dort unschuldig brot- und stellenlos gewordenen Arbeiter aus der Landwirtschaft in geeignete Arbeitsstellen auf dem Lande unterbringen. Es handelt sich hier nicht um Menschen, die aus Geradenwohl aus den besetzten oder abzutretenden Gebieten flüchten, sondern auch um Leute, die noch im Besitze einer Arbeitsstelle, namentlich im östlichen Teile, sind, den Polen aber den Rücken kehren wollen und zurzeit die für das Arbeitsvermittlungswie auch Fürsorgewesen zuständigen Organe mausgeseht wegen Beschaffung geeigneter Stellen bestimmen. In Betracht kommen landwirtschaftliche Arbeiter wie: Gutschandwerker, Jahres- und Tagelöhnerfamilien, in geringerem Umfange auch ledige Männer, Burschen und Mädchen für den Haus-, Hof-, Stall- und Felddienst. Wenn es auch bekannt ist, daß durch das große Angebot von im Reich selbst vorhandenen Arbeitern und der ungeheuren Wohnungsnot sehr große Schwierigkeiten für die Unterbringung bestehen, so wird es doch bei gutem Willen immer noch möglich sein, Arbeitsgelegenheit und zusagende Unterkunft für arbeitswillige Stellensucher zu finden. Etwaige Anträge auf Vermittlung derartiger Kräfte sind an den **Kreisarbeitsnachweis in Querfurt** zu richten.

— **Große Heringszufuhr in Sicht.** Nach einer Mitteilung der Reichsstelle für Fischversorgung G. m. b. H., kann die Fischversorgung für die große Masse der Bevölkerung tatsächlich auf lange Zeit hinaus als gesichert gelten. Dies ist vor allem den ungeheuren Zufuhren an Heringen zu danken, die zur Zeit aus Skandinavien in Deutschland eintreffen. Es handelt sich bei diesen Zufuhren um die

Verwirklichung des größten Geschäfts der Welt, das auf diesem Gebiete niemals abgeschlossen wurde. Der Vertrag, in dem die Salzheringseinfuhr-Gesellschaft als Käuferin fungiert, sichert Deutschland die Einfuhr von nicht weniger als 1 600 000 Tonnen Heringe. Sehr günstig sind auch die Zahlungsbedingungen des von der Salzheringseinfuhr-Gesellschaft abgeschlossenen Geschäfts, denn die letzte Zahlungsrate ist erst in drei Jahren zu leisten; sobald der Kurs der deutschen Mark unter ein gewisses festgesetztes Niveau sinkt, so trägt nicht die Gesellschaft, sondern der skandinavische Verkäufer den Schaden. Andererseits hängt die Lieferung der Ware nicht von der vorherigen Bezahlung ab, vielmehr soll die erste Lieferung spätestens Anfang n. J. vor sich gehen.

— **Der Verkauf von Orden.** Die Besitzer von solchen preussischen Orden, die bisher nach dem Tode des Eigentümers zurückgegeben werden mußten, können nunmehr nach einem Beschluß der preussischen Staatsregierung den Hinterbliebenen überlassen bleiben, wenn diese den Wert des Ordens zahlen. Die General-Ordenskommission in Berlin, Wilhelmstraße 89, nimmt Anträge auf Ueberlassung der Orden entgegen.

Eingefandt.

Die Einrichtung einer städtischen Warmwasser-Badeanstalt wurde schon früher von einem Stadtvertreter angeregt, doch der Herr wurde mit Lächeln einfach abgewiesen, indem das Bauen dieser Einrichtung usw. viel so teuer käme; dies war vor dem Kriege, wo doch das Bauen viel billiger war als jetzt. Was soll jetzt die arme Stadt auf einmal nicht alles schaffen? Baupläne, Wasseruhren usw. Vor allem wäre es doch erst einmal angebracht verschiedene Straßen zu pflastern.
m.

Worms. Die außerordentliche Anerkennung, die jüngst in der englischen Presse der deutschen chemischen Industrie zuteil geworden ist, kommt ganz speziell nicht zum wenigsten auch der deutschen Parfümerie-Fabrikation zu. Schon vor dem Ausbruche des Krieges hatte sich der Absatz der deutschen Parfümerien auf allen Weltmärkten fortwährend erheblich gesteigert, und während des Krieges haben die führenden deutschen Firmen dieser Branche es verstanden, ihrem altbewährten Renomme einen neuen Glanz zu verleihen. So brachte z. B. die Firma Jünger und Gebhard G. m. b. H. in Berlin S. 14 während des Krieges das einen unvergleichlichen Wohlgeruch besitzende „Kölnische Wasser Lavendel Orangen“ in den Verkehr, nachdem sie bereits vorher durch den „Crème Ccaya“ vielen Tausenden eine wahre Wohltat erwiesen hatte. Dieser Hautcrème ist nicht fettend, wohl aber zu jeder Jahreszeit angenehm erfrischend, besitzt einen köstlichen, vornehmen Wohlgeruch und leistet vorzügliche Dienste gegen rauhe und aufgesprungene Haut, die er geschmeidig und zart wie Sammet macht. Im Winter ist er denn auch zum Schutze gegen die schädlichen Einflüsse der Witterung geradezu unentbehrlich, und im Sommer ebenso gegen Sonnen- und Gletscherbrand. Die allgemeine Ansicht geht denn auch dahin, daß der „Crème Ccaya“ weitaus das beste ist, was bisher in dieser Art geboten wurde, und daß er vor allem den Damen einen so schönen, reinen und zarten Teint verleiht wie kein anderes Erzeugnis. Ferner beseitigt er bei Herren das unangenehme Brennen nach dem Rasieren und wirkt bei Schauspielern sehr wohltuend nach dem Abschminken, sodaß der „Crème Ccaya“ als ein ganz hervorragendes kosmetisches Mittel zu bezeichnen ist.

Letzter Zeichnungstag: 10. Dezember 1 Uhr mittags

Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919



Hinterlegungsstelle

gemäß der gesetzlichen Bestimmungen für Zinscheinbogen der
Kriegsanleihe und sämtlicher anderer Wertpapiere.

Bankverein Artern, Spröngerts, Büchner & Co.

Kommanditgesellschaft auf Aktien

Abteilung Roßleben a. Unstr.

Postfachkonto: Leipzig 84592.

Telegr.-Adr.: Bankverein.

Fernspr.-Anf. Nr. 62.

Rechtsbankgirokonto: Sangerhausen.

Kassenstunden täglich 9—2 Uhr.

Empfehle für den Weihnachtstisch:

Damen-Strickwesten,
Damen-Schürzen,
Damen-Beinkleider,
Damen-Hemden,
Damen-Strümpfe,
Damen-Blusen,
Damen-Handschuhe,
Reform-Beinkleider,
Korsetts, Untertaillen,
Ball-Schule,
Umschlagetücher,
Ehenillentücher,
Kopfsipfel, Unterröcke,
Kostümröcke,
Kleider u. Blusenstoffe,
Blaudruck,
Schürzenstoffe,

Kinder-Strümpfe,
Kinder-Schürzen für
Mädchen und Knaben,
Woll. Kinder-Schwiizer,
Kinderhauben,
Kodel-Mützen,
Kodel-Schule,
Erstlings-Jäckchen
und -Hemdchen,
Kinder-Unterhosen,
Kinder-Kleidchen,
Blusenstoffe,
Hauskleiderstoffe,
Fertige weiße
Beizebzeuge,
Hemdentuch,
Wäschekücherei,

Herren-Strickjaden,
Normal-Hemden,
Racco-Hemden,
Vordreh-Hemden,
Unterhosen,
Gummihosenträger,
Woll. Herren-Socken,
Taschentücher,
weiß und bunt,
Städgarn,
Stückseiden,
Nähseide,
Nähzwirn,
Seidenbänder,
Gummiband,
Faukhandschuhe,
Ohrenschützer,

Knaben-Mäntel für das
Alter von 8—14 Jahren,
Stoff und Arbeitshosen,
Herren-Hüte,
Herren-Mützen,
Sportvorhemden,
Sporttragen,
Krawatten,
Selbstbinder,
Fliegermäntel,
Wollene Vorhemden,
Knaben-Stoffanzüge,
Burschen-Stoffanzüge,
Männer-Stoffanzüge,
Prima Herren-Stoffe
zu Anzügen und Hosen,
Herren-Unterjoppen.

Hermann Land's Nachfl., Roßleben.

Empfehlenswerte Bücher

Die Gesundheit —

ihre Erhaltung, ihre Störungen, ihre Wiederherstellung.

Ein Hausbuch, unter Mitwirkung 52 berühmter Aerzte
herausgegeben von Prof. Dr. K o h n n - Berlin
und Privatdoz. Dr. Weiß - Wien. 2 Bde. (1656 Seiten.)
Reich illustriert. Gebd. Mk. 53.—

Straßmann: Gesundheitspflege des Weibes.

184 S., zahlr. Abbildg. u. 3 Taf. Gebd. Mk. 2.—

Doech: Ehefragen. 14. Aufl. Gebd. Mk. 6.10

Serling: Das goldene Buch der Ehe. Mk. 4.40

Vorrätig bei **Walter Scharf, Rebra a. U.**

Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papierhdlg.

Bestellungen auf Speisemöhren

nimmt bis Donnerstag Abend entgegen

Deumelandt.

Redaktion, Druck und Verlag von Wilh. Sauer, Roßleben.

Nebrauer Anzeiger



Ercheint
Mittwoch und Sonnabend vormittag.
Bezugspreis für ein Vierteljahr:
durch den Boten ins Haus gebracht 2,40 Mark,
durch die Post 2,25 Mark, durch die Briefträger
frei ins Haus 2,40 Mark.

Zeitung für Stadt und Land

Anzeigen:
Es kostet bei 64 mm breite Korpuszeile 25 Pfg.,
die 90 mm breite Korpuszeile im Restameil
50 Pfg. Extrabeilagen nach Vereinbarung.
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag
mittags 12 Uhr angenommen. Größere Anzeigen
müssen einen Tag früher aufgegeben werden.

Geschäftsstelle in Nebra:
Frau Kaufmann Meiß, Markt 34/35.

Wöchentlich: Anstr. Sonntagsblatt. Vierzehntägig: Landw. Beilage.

Gratisbeilagen:

Telefon: Amt Rohlleben Nr. 21.

Postcheckkonto: Leipzig 22832.

Schriftleitung, Verlag und Druck:
Wilh. Sauer in Rohlleben.

Amtliches Blatt für die Veröffentlichungen des Amtsgerichts, des Magistrats und der Polizeiverwaltung der Stadt Nebra.

Nr. 100.

Mittwoch, den 6. Dezember 1919.

10. Dez

32. Jahrgang.

Aus der Umgegend.

Nebra, 9. Dezember.

— **Stadtverordneten-Sitzung.** (Sonnabend, den 6. Dez. 1919.) Anwesend: 4 Mitglieder des Magistrats und 9 Stadtverordnete. Tagesordnung: Siehe Nebraer Anzeiger vom 3. Dez. d. J. Zu 1. Die Versammlung nahm Kenntnis: a) von der Niederschrift über die Kassarevision am 25. Nov. d. J., und der Zusammenstellung über die Abschlußsummen der einzelnen Fonds, b) von einer abschlägigen Bescheide der Eisenbahndirektion über die Abschlußsummen der einzelnen Fonds, c) von einem abschlägigen Bescheide der Eisenbahndirektion über die Eisenbahndirektion, d) von einer einstweiligen Verfügung über die Eisenbahndirektion, e) von einer einstweiligen Verfügung über die Eisenbahndirektion, f) von einer einstweiligen Verfügung über die Eisenbahndirektion, g) von einer einstweiligen Verfügung über die Eisenbahndirektion, h) von einer einstweiligen Verfügung über die Eisenbahndirektion, i) von einer einstweiligen Verfügung über die Eisenbahndirektion, j) von einer einstweiligen Verfügung über die Eisenbahndirektion, k) von einer einstweiligen Verfügung über die Eisenbahndirektion, l) von einer einstweiligen Verfügung über die Eisenbahndirektion, m) von einer einstweiligen Verfügung über die Eisenbahndirektion, n) von einer einstweiligen Verfügung über die Eisenbahndirektion, o) von einer einstweiligen Verfügung über die Eisenbahndirektion, p) von einer einstweiligen Verfügung über die Eisenbahndirektion, q) von einer einstweiligen Verfügung über die Eisenbahndirektion, r) von einer einstweiligen Verfügung über die Eisenbahndirektion, s) von einer einstweiligen Verfügung über die Eisenbahndirektion, t) von einer einstweiligen Verfügung über die Eisenbahndirektion, u) von einer einstweiligen Verfügung über die Eisenbahndirektion, v) von einer einstweiligen Verfügung über die Eisenbahndirektion, w) von einer einstweiligen Verfügung über die Eisenbahndirektion, x) von einer einstweiligen Verfügung über die Eisenbahndirektion, y) von einer einstweiligen Verfügung über die Eisenbahndirektion, z) von einer einstweiligen Verfügung über die Eisenbahndirektion.

— **Politische Versammlung.** Am 8. d. Mts. fand im Gasthof „Zur Burg“ eine Versammlung von Bürgern der Stadt Nebra und Umgegend statt, die von der Deutschdemokratischen Partei einberufen war. Herr Parteisekretär Walther aus Merseburg leitete die Versammlung und führte mit einem Vortrag über „Demokratie und Bürgerrecht“ die Zuhörer in die Ziele der Demokratie ein. An die Ausführungen des Redners schloß sich eine lebhafte Debatte. Am Schluß der Zusammenkunft wurde eine demokratische Ortsgruppe gegründet und der Vorstand gewählt. Der Verein wird in Kürze an die Öffentlichkeit treten und durch berufene Redner den demokratischen Standpunkt darlegen lassen, damit noch weitere bürgerliche Kreise für die Politik des Mittelstands gewonnen werden.

Seine Erfahrungen, Novellen und Skizzen unter dem Sammeltitel: „Die Geschichten des Kapellmeisters“ sind Arznei fürs kranke deutsche Volk, sie verdienen gelesen zu werden, und vor allem in seinem Heimatort sollte das Buch des Landstammes auf keinem Wohnnachtsisch fehlen. Die Verkaufsstelle seiner Schriften hat der Verfasser seiner hier wohnenden Schwester übertragen, sie sind aber auch in jeder Buchhandlung erhältlich.

— **Freisprüche.** In der am 2. Dez. in Naumburg vor der Staatsanwaltschaft des Landgerichts vorgehaltenen Anklage wegen Karosfelddiebstahls gegen Frau Marie Böttcher, Gilt Sächling und Arbeiter Ernst Maul wurden die Anklagen von Strafe und Kosten freigesprochen. 15 Jungen wurden in der Sache vernommen, wodurch der Staatskasse erhebliche Kosten erspart sind.

— **Hochwassergefahr.** Infolge der starken Niederschläge und der Schneeschmelze ist der Wasserstand der Anstruht vorzeitig gestiegen, daß sie versch. ebentlich aus den Ufern zu treten droht.

— **Der allgemeine Telegrammverkehr mit Japan** ist wieder aufgenommen worden. Bortgebuhr vom 1. Dez. ab 12,65 Mk. Die Telegramme können bis auf weiteres nur auf Gefahr des Absenders angenommen werden.

— **Magdeburg, 3. Dez.** [Mord an der eigenen Tochter.] Die 30 Jahre alte Ehefrau Käthe Wilmann ermordete ihre 11 Jahre alte Tochter durch Erhängen an der Türhülle. Die Leiche legte sie ins Bett und hat die Nacht neben ihr geschlafen. Die Ehefrau gibt an, beschloffen zu haben, mit der Tochter freiwillig aus dem Leben zu scheiden. Sie habe die Absicht gehabt, ihrer Tochter nachzuolten, wenn sie breck get sei. Anfangs hatte sie die Tat hartnäckig geleugnet und das Weiblich verdrte tet, ihre Tochter wäre einem Selbstmord verfallen.

Zeichnungsschluß: 10. Dez. 1919

Ginzahlungstermin: 1.—8. Januar 1920

1. Ziehung: März 1920

Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919

10 Gewinne zu
10
10
10
10
20
40
100
200
400
600
800
800
2000
5000 Gewinne

000000
000 000
000 000
000 000
000 000
000 000
000 000
000 000
000 000
000 000
3 000 000
2 400 000
1 600 000
2 000 000
000 000

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt unter Abzug von 10%. Ein mit einem Gewinn gezogenes Spar-Prämienstück nimmt auch an den späteren Gewinnziehungen teil, bis es zurückgezahlt wird. Weiter findet jährlich einmal eine Auslosung zwecks Rückzahlung statt. Die in dieser Tilgungsziehung gezogenen Nummern erhalten den Nennwert von 1000 Mk. und die aufgelaufenen Zinsen von 50 Mk. für jedes abgelaufene Jahr, außerdem aber noch jede zweite Nummer

eine Sonderprämie (Bonus) von 1000 bis 4000 Mark.

Zahlungsweise: Für jedes Stück von 1000 Mark sind zu zahlen 500 Mark in Kriegsanleihe und 500 Mark in bar, und zwar bei der Zeichnung 100 Mark in bar, die restlichen 400 Mark und die 500 Mark Kriegsanleihe 1.—8. Januar 1920.

Bezeichnung: Die Spar-Prämienanleihestücke werden von der Reichsbank und Darlehnskassen mit 85% des Börsenkurses begeben.

Zeichnungen bei allen Banken, Bankiers, Sparkassen und Genossenschaften.

